

Nathan, Berlin; Dir. Oskar Friedrich, Komm.-Rat Carl Vištor, Wiesbaden; Bank-Direkt. Max von Rappard, Düsseldorf.

Zahlstellen: Duisburg-Meiderich: Eigene Kasse; Berlin: Deutsche Bank, Disconto-Ges., S. Bleichröder, Berliner Handels-Ges., Bank f. Handel u. Ind., Dresdner Bank; Köln, Berlin, Bonn, Düsseldorf, Duisburg-Ruhrort: A. Schaaffh. Bankverein; Köln: Deichmann & Co., Sal. Oppenheim jr. & Co.; Aachen: Berg. Märk. Bank; Essen: Essener Credit-Anstalt; Düsseldorf: B. Simons & Co., C. G. Trinkaus; Duisburg u. Ruhrort: Duisburg-Ruhrorter Bank (Fil. d. Essener Credit-Anstalt); Hannover: Ephraim Meyer & Sohn; Lüttich: Nagelmackers & Fils.

Eiserfelder Hütte Actien-Gesellschaft in Eiserfeld.

Gegründet: 1./7. 1892 durch Umwandlung der offenen Handels-Ges. Eiserfelder Hütten-gewerkschaft Güthing & Co.

Zweck: Ankauf u. Betrieb von Bergwerken; Erbauung u. Betrieb von Eisenwerken zum Zweck der Produktion von Eisen, Verarbeitung des produzierten Eisens u. Veräußerung der hergestellten Produkte u. Fabrikate. Hochofenwerk.

Kapital: M. 303 000 in 303 Aktien à M. 1000.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Juli-Sept. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., bis 5% Div., Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 30. Juni 1913: Aktiva: Grundbesitz 8360, Hochofen 122 332, Apparate 1700, Gebäude 12 221, Rostöfen 1, Masch. 73 147, Kessel 28 727, Seilbahn 17 000, elektr. Anlage 1, Brückenwagen 1, Eisenbahnanschluss 12 810, Gestelle 1, Utensil. 6765, Effekten 72 292, Kassa 4194, Debit. 175 778, Vorräte 80 520. — Passiva: A.-K. 303 000, Ern.-F. 35 000, R.-F. 75 000 (Rückl. 7196), Kredit. 162 987, Div. 36 360, do. alte 40, Vortrag 3464. Sa. M. 615 851.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unk. 22 670, Abschreib. 44 176, Gewinn 47 021. — Kredit: Betriebskto 108 197, Zs. 5671. Sa. M. 113 868.

Dividenden 1892/93—1912/13: 0, 0, 2, 4, 5, 0, 4, 5, 10, 15, 8, 4, 3, 7, 12¹/₂, 8, 4, 3, 0, 4, 12%₀. Zur Auszahlung der Div. für 1904/1905 wurden dem R.-F. M. 6508 entnommen. Coup.-Verj.: 4 J. n. F.

Direktion: Hüttenverwalter C. Steffe.

Aufsichtsrat: Vors. Ludw. Güthing, Fr. Wilh. Daub I, Fr. Haas, Adolf Steinseifer, Joh. Heinr. Daub, Eiserfeld.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Siegen: Siegener Bank für Handel u. Gewerbe.

Hohenzollernhütte A.-G. in Emden.

Gegründet: 27./6. 1906; eingetr. 9./7. 1906. Firma bis 27./3. 1908 mit dem Zusatz Roer, König & Co. Gründer s. Jahrgang 1906/7.

Zweck: Bau u. Betrieb von Hochöfen u. solchen Betrieben, welche diesen nutzbar gemacht werden können. Gebaut wurde zunächst ein Hochofen mit 180 t Tages- u. 63 000 t Jahresproduktion. Mit dieser Anlage wurde eine Giesserei verbunden, welche im Herbst 1907 in Betrieb kam. Der Hochofen wurde im Aug. 1909 angeblasen. Der Grund u. Boden war auf die Dauer von 99 Jahren in Erbbaurecht vom Staate übertragen (s. unten). In dem ersten Geschäftsjahre 1909 hat das Unternehmen sehr ungünstig gearbeitet, so dass dasselbe mit einem Gesamtverlust von M. 359 231 abschloss. Im April 1910 wurde der Hochofen der ungünstigen Marktverhältnisse wegen gedämpft, aber bereits im Mai 1910 mit Rücksicht auf die Neubildung des Roheisen-Syndikats wieder angeblasen. Kurz nach der Wiederinbetriebsetzung des Ofens stellten sich so schwere u. anhaltende Störungen im Ofenbetriebe ein, dass anfangs Aug. 1910 der Hochofen ausgeblasen werden musste. Die Reparatur u. Verbesserung desselben wird ca. M. 800 000 erfordern (siehe bei Kap.)

Kapital: M. 3 186 000 in 2685 Vorz.-Akt. und 501 St.-Akt. A.-K. urspr. M. 3 000 000 in 3000 Aktien à M. 1000. Auf die Einzahl. sind für 1906 u. 1907 4% Bau-Zs. vergütet. Zur Deckung des Kapitalbedarfes beschloss die G.-V. v. 17./5. 1909 33¹/₂% = M. 334 Zuzahl. auf jede Aktie einzufordern (Frist 20./6. 1909), die dann Vorz.-Aktien werden. Ausserdem wurde die Ausgabe von bis M. 300 000 in 300 Vorz.-Aktien beschlossen, angeboten den alten Aktionären zu 104.50% einschl. Reichsstempel (Frist 20./6. 1909). Die Zuzahlung erfolgte auf 2499 Stück-Aktien, die hierdurch Vorz.-Aktien wurden, mit zus. M. 834 666, wovon M. 359 231 zur Deckung der Unterbilanz (Ende 1909 M. 359 231) dienten, restliche M. 475 434 wurden dem R.-F. zugeführt; ausserdem wurden 186 Stück neue Vorz.-Aktien gezeichnet. Das A.-K. beträgt jetzt also wie oben M. 3 186 000. Die Vorz.-Aktien erhalten vorweg 6% Div. mit Nachzahl.-Anspruch. Der verbleibende Rest wird an beide Aktienkategorien gleichmässig verteilt. Bei event. Liquidation der Ges. geniessen die Vorz.-Aktien Vorzugsrechte. Auf der zum 30./6. 1911 einberufenen ordentl. G.-V. stand der Antrag auf Sanierung der Ges. durch Herabsetz. des A.-K. unter Aufheb. der Verschiedenheit der Aktiengattungen zwecks Beseitig. der Unterbilanz u. Vornahme a.o. Abschreib. sowie durch gleichzeitige Erhöhung des A.-K. zum Umbau u. zur Erweiterung der Werksanlagen (Bau eines zweiten Hochofens) u. Beschaffung von Betriebsmitteln. Die G.-V. war nicht beschlussfähig.

Auch im J. 1911 blieb der Betrieb der Hütte eingestellt. Die vorhandenen Roheisen-vorräte wurden abgestossen, so dass auf Roheisen-Konto ein Bruttogewinn von M. 116 886 erzielt werden konnte. Es ist aber nicht gelungen, bei dem neuen Roheisenverband für die Ges. eine Beteiligung mit 2 Hochöfen zu erreichen. Infolgedessen haben sich diejenigen